

An das Bundeskanzleramt  
Ballhausplatz 2

## **Offener Brief und Aufruf an die Bundesregierung**

Österreich steht am Beginn der vierten Welle der COVID-19 Pandemie. Das Gesundheitswesen kommt neuerlich unter besorgniserregenden Druck. Menschen ohne Impfschutz sind hoch gefährdet, sich anzustecken. Insbesondere jene, die nicht geimpft werden können, wie Kinder und Immunschwache, haben wenig Chance, der Infektion mit der hochansteckenden Delta Variante auszuweichen. Es ist absehbar, dass es unter den Betroffenen schwere Krankheitsverläufe, Langzeitfolgen und vermeidbare Todesfälle geben wird.

Dazu kommt, dass insgesamt wieder mit OP-Verschiebungen, verzögerten Diagnosen und Behandlungen und unzumutbar verlängerten Wartezeiten für alle PatientInnen zu rechnen ist.

Es ist unstrittig, dass eine Durchimpfungsrate jenseits der 80 Prozent den gemeinschaftlichen Schutz weitgehend gewährleisten könnte. Dadurch könnten weitere Beschränkungen vermieden und die damit verbundenen sozialen, psychischen und wirtschaftlichen Verwerfungen hintangehalten werden. Wir alle würden damit unsere individuellen Freiheitsrechte zurück erhalten und die Pandemie könnte, so wie das Beispiel Dänemark zeigt, für beendet erklärt werden. Um dieses Ergebnis zu erreichen, muss aber rund eine weitere Million an Menschen geimpft werden. Die bisherige Durchimpfungsrate lässt leider nicht erwarten, dass wir diese Hürde im verbleibenden sehr kurzen Zeitfenster für das Verhindern eines massiv steigenden Infektionsgeschehens nehmen werden.

Es ist also höchste Zeit, unsere Anstrengungen zu intensivieren. Vorbild sollten jene Staaten sein, wo sich alle im Parlament vertretenen Parteien ausdrücklich für die Impfung aussprechen. Damit konnte das Vertrauen der Bevölkerung gewonnen und eine hohe Impfquote erzielt werden. Eine entsprechende Haltung wäre auch in Österreich ein wichtiges Signal.

Die Unterzeichnenden rufen die österreichische Bundesregierung daher auf:

- 1) Starten Sie eine großangelegte und vor allem professionelle Aufklärung und Informationskampagne in jenen Zielgruppen, die bisher zu wenig erreicht wurden. Hier sollten vor allem Peers und bekannte Persönlichkeiten aus dem Bereich des Sports und der Kultur zum Einsatz kommen.
- 2) Verordnen Sie umgehend eine COVID-19 Impfpflicht für Gesundheitsberufe, sämtliches pädagogisches Personal, Personal in Pflegeheimen und körpernahe Dienstleister.
- 3) Setzen Sie umgehend, flächendeckend in möglichst vielen gesellschaftlichen Bereichen und mit möglichst wenigen Ausnahmen die „2G Regelung“ um.
- 4) Wenn diese Maßnahmen in absehbarer Zeit nicht zum gewünschten Erfolg führen, verordnen Sie eine zeitlich befristete, allgemeine Impfpflicht für die gesamte österreichische Bevölkerung (mit allfällig medizinisch begründeten Ausnahmen).

gez.:

Dr. Sigrid Pilz  
(Wiener Patientenanwältin)

Dr. Gerald Bachinger  
(NÖ Patientenanwalt)